



Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad

Oktober 2022



Gottesdienste in unserer Pfarrei

Wochenendmessen und Feiertage

Vorabend	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr 11.00 Uhr in der Kapuzinerkirche

Alle Werktagsmessen

Montag	08.00 Uhr Gamsen
Dienstag	08.15 Uhr Schulmesse / Kinderfeier / hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr in der Pfarrkirche 09.00 Uhr in Brigerbad
Erster Montag	14.00 Uhr Gebetsstunde und hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag ist um 8.00, 8.15 und 9.00 keine hl. Messe.
Die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagsmesse gefeiert.
Die Schulmesse wird als Wortgottesdienst gehalten.

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Dienstag	19.00 – 19.45 Uhr Rosenkranz für die Familien
Donnerstag	08.30 – 09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Freitag	18.15 – 19.00 Uhr Rosenkranz
Samstag	16.30 – 17.30 Uhr Stille Zeit bei Gott (Anbetung)

Beichte und Anbetung

Samstag	16.30 – 17.30 Uhr
----------------	--------------------------

Taufe

Sonntag	09.30 in der Sonntagsmesse 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
----------------	--------------------------------------------------------------------------

Weitere Angaben und kurzfristige Änderungen finden Sie in der Agenda in diesem Pfarrblatt und auf unserer Homepage.

Die Schutzengel

Das Fest der Schutzengel feiert die Kirche jeweils am 2. Oktober.

Der Hl. Johannes XXIII. hatte ein grosses Vertrauen zu seinem Schutzengel. Nach seiner Papstwahl konnte er zuerst kaum schlafen, dermassen plagte ihn die Last dieses so wichtigen Amtes und er zweifelte, ob er dem allem gewachsen sei.

Doch dann habe sein Schutzengel ihm die befreienden Worte zugeflüstert:

«Giovanni, nimm dich nicht so wichtig, du bist ja nur Papst.»



Oder einmal begrüsst er beim Angelus die ganze versammelte Volksmenge auf dem Petersplatz und grüsst dann auch die grosse Menge der Schutzengel, die unsichtbar ebenfalls mit dabei seien.

Und vor wichtigen und schwierigen Gesprächen sandte er im Vorfeld seinen Schutzengel zum Schutzengel des jeweiligen Besuchers, um die Sache in gute Wege zu leiten.

Vielleicht kennen Sie auch den Jesuitenheiligen Pierre Favre (1506–1546), einer der ersten Schüler des Hl. Ignatius. Wenn er ein neues Haus bezog, rief er zuerst die Hilfe der Engel an. In jedem Raum und jedem Zimmer des Hauses kniete er nieder und sagte folgendes Gebet: *«Wir bitten dich oh Herr; besuche diesen Raum, halte von ihm fern alle Nachstellungen des Bösen, damit deine Heiligen Engel darin wohnen und uns im Frieden bewahren. Dein Segen soll immer auf uns ruhen durch Christus unseren Herrn.»* Und anschliessend rief er auch die Schutzengel aller seiner neuen Nachbarn an.

Schliesslich noch das berühmte Schutzengelgebet, das ich als Kind gelernt habe und heute noch regelmässig bete, wir bleiben ja Kinder Gottes: *«Schutzengel mein, lass mich dir empfohlen sein. Tag und Nacht, ich bitte dich, beschütze, leite, führe mich. Hilf mir leben, gut und fromm, dass ich zu dir in den Himmel komm.»*

Text und Bild / Pfarrer Edi Arnold, Brig

Wallfahrt zu unserer Lieben Frau auf dem Glisacker



Im Marienmonat Oktober feiern wir am **Samstag, 1. Oktober** eine Wallfahrtsmesse bei der Muttergottes in Glis. Wir starten **8.30 Uhr mit dem Rosenkranz, die Messe beginnt um 9.00 Uhr. Festprediger ist Daniel Salzgeber**, Chorherr vom Grossen St. Bernhard. Komm mit deinen Anliegen, Fragen und Sorgen! Ziehe ein wenig am Rockzipfel von Maria. Es heisst, dass ihr Jesus keinen Wunsch abschlagen kann.

Dazu eine kleine, vielleicht wahre Geschichte. Einem kleinen, blinden Jungen wird gesagt: «Gleich kommt der Pfarrer mit dem Allerheiligsten hier in der Prozession vorbei. Sag Jesus ganz fest, dass er dich heilen soll!» Der Junge betet inbrünstig, doch es geschieht nichts. Eine Woche später geht er ganz traurig und etwas wütend in die Kirche und sagt Jesus: «Du hast mich nicht geheilt. Ich werde alles deiner Mutter erzählen!» Und siehe da, er konnte wieder sehen...

Pfarrer Daniel Rotzer

Die andere Predigt

Es ist uns ein Anliegen, auch die Sprache und den Blickwinkel von Menschen, die der Kirche fernstehen, einzunehmen. Unter Getauften ist das heute die grösste Bevölkerungsgruppe. Kirche soll nicht ein Kreis von Eingeweihten («Insidern») werden. Diese Menschen sollen eine Stimme erhalten in der Kirche. Sie dürfen ihre Fragen stellen. Jeden Monat bitten wir solche Menschen, das Sonntagsevangelium zu lesen und frisch von der Leber weg Fragen dazu zu stellen. Der Prediger, die Predigerin versucht dann, diese zu beantworten. Klingt spannend...?

Pfarrer Daniel Rotzer

Pfarreilotto: Sonntag, 13. November 2022 ab 14.00 Uhr im Pfarreiheim

Liebe Pfarreiangehörige aus Glis,
Gamsen und Brigerbad

Am 13. November findet unser alljährliches **Pfarreilotto statt**. Wir verbringen in diesem Jahr wieder zusammen einen gemütlichen Nachmittag im Pfarreiheim. Sie sind herzlich eingeladen, mitzuspielen. Ein Brief der Pfarrei lag im September in Ihrem Briefkasten, so hatten Sie Gelegenheit Karten zu kaufen. Karten sind vom 18. Oktober bis am 3. November auch auf dem Pfarreisekretariat (Telefon. 027 923 68 11) erhältlich. Einzahlungen werden bis am 3. November berücksichtigt. Wer nicht persönlich anwesend sein kann, dem werden vom Computer Nummern zugeteilt und so für ihn gespielt. Wer vor Ort spielt, kommt in den Genuss von einigen Zusatzserien, deren Preise nur Mitspielende im Saal gewinnen können.

Der Erlös des diesjährigen Lottos kommt dem **Pfarreiheim** zugute.

Das Pfarreiheim ist ein wichtiges Standbein unserer zeitgemässen Seelsorge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jung und Alt finden hier die nötige Infrastruktur, und darum ist es wichtig, in diese zu investieren. Punkto Sicherheit haben wir letztes Jahr nachgerüstet; eine Restschuld bleibt noch...

Wir sind dankbar, wenn Sie uns auch dieses Jahr wieder tatkräftig unterstützen und so in die Zukunft unserer Pfarrei investieren. Ein grosses Dankeschön geht an die zahlreichen Freiwilligen und an die Mitarbeitenden der Pfarrei, die für einen reibungslosen Ablauf und einen interessanten Lotto-Nachmittag sorgen. Wir wünschen viel Glück und Gottes Segen!

Das Seelsorgeteam der Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad

Merkwürdiges

Sakristane

Andrea Summermatter hat auf eigenen Wunsch ihren Dienst als Hilfs-Hauswartin und -Sakristanin per Ende August beendet. Wir sagen Dankeschön und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!



Seit 1. September hat Mariette Pfammatter-Furrer die Aufgaben von Andrea Summermatter übernommen. Sie hat sich bereits im August etwas einarbeiten können und bildet jetzt das Tandem zusammen mit Martin Squaratti. Herzlich willkommen und viel Freude an diesem Dienst!

Für die Pfarreiangehörigen ist einer der beiden Hauswarte/Sakristane weiterhin jeden Tag erreichbar unter 079 210 83 93.

Aus der Region

Die Kapuzinerkirche ist auch seit dem Weggang der Ordensgemeinschaft ein bewährter und beliebter Beichtort. Wir bieten wiederum einen Beichtnachmittag vor Allerheiligen an: Am Montag, 31. Oktober, 13.30 bis 17.00 Uhr.

Das Jubeljahr geht weiter...! Emerita Schmid, Rafaela Witschard und Pfarrer Daniel Rotzer kommen gemeinsam auf 50 Dienstjahre. Die Pfarreisekretärin und der Pfarrer haben gemeinsam 2012 begonnen, Rafaela ist seit 30 Jahren mit Herzblut und Engagement für die Pfarrei im Einsatz. Ein herzliches Vergelt's Gott! Danke auch all denen, die uns unterstützt, ermutigt und immer wieder Freude gemacht haben!

Pfarrer Daniel Rotzer

Jubilare 30 – 10 – 10 Jahre.



...an Paul

Was bedeutet der christliche Glaube für dich?

Eine echte religiöse Überzeugung kann ein Segen sein im nicht immer leichten Alltag deines Lebens.

Im Glauben finde ich Halt, Hoffnung, Zuversicht und Antworten auf viele Fragen.

Durch den Glauben treffe ich immer wieder Menschen, die mich ein Stück meines Lebens begleiten.

Wie fühlst du dich in der Pfarrei?

Ich fühle mich in der Pfarrei Glis – Gamsen – Brigerbad wohl, akzeptiert, angenommen und aufgehoben.

Ich bin dankbar, dass ich mich durch meine kleinen Dienste in der Pfarrei einbringen darf, zum Wohle unserer Pfarreiangehörigen und zum Dank an Gott für Alles was ich durch IHN erreicht habe.

Wenn ich auch nicht viel Zeit in der Pfarrei verbringe, so versuche ich doch alles mit Herz und vollem Einsatz zu verrichten.

Welche Frage würdest du Jesus gerne einmal stellen?

Jeder hat jeden Tag viele Fragen an Jesus.

Ich kann dir nur sagen was in der Bibel steht und ich selber erfahren durfte:

Klopfe an und es wird dir aufgetan; bitte und du wirst empfangen!

Rede mit Jesus und sprich mit IHM. Bete dein Leben!

Ich würde ihm keine Frage stellen, sondern Danke sagen, dass er für mich am Kreuz gestorben ist und für alles was ich bis heute in meinem Leben erfahren durfte.

Ich würde ihn bitten mir zu helfen den letzten Lebensabschnitt sinnvoll zu gestalten damit ich eine Bereicherung für meine Mitmenschen sein kann.

*In den Höhlen herrscht Ruhe,
in der Wüste blüht der Friede.*

Isaak von Antiochien

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



12. **Marius Gemmet**, des Thomas und der Christa Escher am 7. August
13. **Amelie Schmidt**, des Thomas Schnidrig und der Ramona Schmidt am 7. August
14. **Isabell Kuonen**, des Andrea und der Martina Kuonen-Arnold am 7. August
15. **Elena Kalbermatten**, des Mathias und der Anja Kalbermatten-Jeitziner am 28. August

Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das Glück einen Namen.

Ehe

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Diego Studer und Lara Müller
am 27. August in der Pfarrkirche Glis

Um den vollen Wert des Glücks zu erfahren, brauchen wir jemand, um es mit ihm zu teilen.

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:



39. **Adelbert Zurbriggen**
geboren am 20. August 1951
beerdigt am 8. August 2022
40. **Markus Millius**
geboren am 21. Oktober 1967
beerdigt am 20. August 2022
41. **Stefan Hug**
geboren am 10. Februar 1959
beerdigt am 25. August 2022
42. **Louis Carlen-Steiner**
geboren 17. Januar 1929
beigesetzt Friedhof 27. August 2022

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorüber. Lächeln, dass sie gewesen!



Oberwalliser Wallfahrt zur Muttergottes auf dem Glisacker

Datum	Mittwoch, 05. Oktober 2022
Ort	Pfarrkirche Glis
Programm	14.30 Uhr Rosenkranzgebet anschliessend Eucharistiefeier ca. 16 Uhr Schlusssegen
Thema	Ich bin jemand – Achtsamkeit für mich!

Fürsorge schenken wir Menschen, die uns wichtig und kostbar sind. Oft sind wir für andere da und dies bereichert uns. Kann es aber auch sein, dass **ich mich selbst** oft vergesse? Wie kann uns Maria Vorbild sein, unseren eigenen Wert zu erkennen? Zu realisieren, dass Gott persönlich an mich denkt, mich sieht, mich braucht und mich einfach richtig mag? Zu erkennen, dass ich von Ewigkeit her im Plan Gottes einen wichtigen Platz einnehme und diesen mit Lebensfreude und Kraft fülle? **Auch für mich selbst.**



Die Frauen- und Müttergemeinschaft Raron gestaltet die Wallfahrt. Hauptzelebrant der Eucharistiefeier ist Pfarrer Paul Martone, Dekan und Pfarrer der Pfarreien Raron, St. German und Ausserberg.

Alle Interessierten sind zu dieser traditionellen Wallfahrt herzlich eingeladen.

Katholischer Frauenbund Oberwallis KFBO
Ressort Kirche



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Mittwoch, 26. Oktober, 19.30:
Brisolée in der Zunftstuba Glis.

Anmeldung bis 24. Oktober
bei Barbara Anthenien Ittig, 078 667 12 22



Witwengruppe

Montag, 3. Oktober, 14.00:
Gebetsstunde mit hl. Messe

für geistliche und kirchliche Berufe. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Montag, 31. Oktober, 12.00:

Das Team im Restaurant Diana erwartet uns zu einem guten Mittagessen um 12.00 Uhr. Anmeldung bis 27. Oktober an Imstepf Irma 027 923 49 15 oder Schröter Heidi 027 923 58 67.

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Monat August

Opfer für Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 7. August	592.80
Sonntag, 21. August	619.05

Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche

Sonntag, 14. August	
Maria Himmelfahrt, 15. August	1 093.15

Verschiedene Opfer

Opfer für die Caritas Schweiz	
Sonntag, 28. August	1 358.10
Beerdigungsopfer	1 727.60

Oktober 2022

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag entfallen die 8.00 Uhr, 8.15 Uhr und 9.00 Uhr Messen. Stiftsjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Wochenenden angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

1. Samstag

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Wallfahrtsmesse zu unserer Lieben Frau auf dem Glisacker

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott in der Josefskapelle

18.00 Familiengottesdienst

Stiftsjahrzeit für:

Gustav und Marie Heldner-Gsponer

German Burgener-Fux

Germaine Hänslar-Fux

Gedächtnis für:

Patrick, Olga und Paul Squaratti

2. 27. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 17, 5-10

9.30 Messe mitgestaltet vom Chor

Opfer für die diözesanen

Bildungshäuser (St. Jodern, Visp)

3. Montag

8.00 Messe in Gamsen

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe in der Pfarrkirche

4. Dienstag – Hl. Franz von Assisi

8.15 Messe in der Josefskapelle

Stiftsjahrzeit für:

Lina Bayard-Tschopp

Bertha und René Bärenfaller-Imhof

5. Mittwoch – Wallfahrt KFBO

14.30 Rosenkranzgebet und hl. Messe

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Agenda

6. Donnerstag

8.00 Gedächtnis für:
Erwin Anthamatten-Anthamatten
Ariberta und Ernst Eyholzer-Manz
9.00 Messe in Brigerbad

7. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Erwin und Ida Bittel
Familie Alois Schwesternmann-Schmid
Mariette Schwesternmann-Schmidhalter
Cäsar Escher-Studer
Anna und Anton Lerjen
Alfred Stinger-Zeiter
Familie Emil und Berta Jossen-Schnyder
Arnold Gely
Paul Lehner-Glaisen
Elisabeth und Viktor Allenbach
Gedächtnis für:
Julia und Lukas Theler-Heynen
Albert Kronig

8. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftjahrzeit für:
Walter Hug-Walden
Stefan Hug
Gedächtnis für:
Margrith und Josef Guet-Holzer
Ruth, Michael und Jean-Pierre Bregy
Anton Zenhäusern
Karin Blatter
Leopold Ittig

9. 28. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 17, 11-19
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

10. Montag

8.00 Messe in Gamsen

11. Dienstag

8.15 Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:
Clari und Viktor Julier-Wyssen
Gedächtnis für:
Olga und Ludwig Zenhäusern-Nellen
Anton und Caroline Wyssen-Pfaffen
und Sohn Thomas

13. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Josef-Marie Kronig-Bieler
Theophil und Hermine Manz-Holzer und
Söhne Roger und Beat
Josef und Seline Amacker-Treyer
Gedächtnis für:
Paul Nanzer
Bertha und Marcel Nanzer
9.00 hl. Messe in Brigerbad

14. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Viktorina Lengen-Williner
Beat Bregy-Pfammatter
Gedächtnis für:
Otto Schwarz-Meichtry
Julius und Frieda Meichtry-Marty
Hermann und Laura Walther-Armangau
Thomas Walther
Franz und Miquette Walther-Riedel
Viktor Walther-Schmidt
Franz und Lorly Holzer-Walther
Elisabeth Clausen

15. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftjahrzeit für:
Sigi Studer-Volken
Theodul und Florentine Volken-Imseng
Johann und Anna Blatter-Luggen
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer
Kilian Zeiter
René Pfaffen

16. 29. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 18, 1-8
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche

17. Montag

8.00 Messe in Gamsen

18. Dienstag

8.15 Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:
Regina und Medard Williner-Fux
Peter Noll
Rudi Seiler

Agenda

20. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Fredy und Hilda Allenbach
9.00 Messe in Brigerbad

21. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Johann und Anna Pfaffen-Schnyder
Karl Pfaffen-Ruppen
Gertrud Briggeler-Fantur
Marcel Buri
Gedächtnis für:
Norbert Bodenmann
Josef Gehrig
Erwin Briggeler
Kurt Lauwiner

22. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Simon Fercher-Lehner
German Ambort-Stucky
Anna Noti-Ali
Johann und Elise Imhof-Margelisch
Gedächtnis für:
Felix und Hilda Martig-Jossen

23. 30. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 18,9-14
Kollekte für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche an Missio

24. Montag

8.00 Messe in Gamsen

25. Dienstag

8.15 Schulmesse 6H-8H

Stiftsjahrzeit für:
Hermine, Hermes und Marcel Studer
Martha Lambrigger
Ulrich Nanzer
Paul und Ines Nanzer-Gruber
Jules und Jeami-Rose Florey-Koprud
Marie Florey-Wyder
Gedächtnis für:
Deron und Hilda Heldner-Bellwald
Ruth Rüttimann
Hedwig Rüttimann

27. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Familie Heinrich und Anna Clausen-Bieler
9.00 Messe in Brigerbad

28. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Stefan Gsponer
Felix und Berta Jerjen-Jossen
Kaspar Jossen
Louis Jerjen
Adrian Schaller

29. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Anton und Katharina Schöpfer-Fercher
Martin und Helene Karlen-Karlen
Familie Hermann und
Luzia Amherd-Escher
Leo Leiggenger-Wyer
Eliane Leiggenger
Hans Luggen

30. 31. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 19,1-10
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche

31. Montag

8.00 keine Messe in Gamsen

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Bernhard Bittel
Rosa und Alois Schmid-Seiler
Konrad Schmid
Paul Schmid-Schmid

November 2022

1. Allerheiligen

Evangelium: Mt 5,1-12
**15.00 Gedenkandacht
der Verstorbenen der Pfarrei**
Bistumsopfer

Das Rosenkranzgebet – eine Urtherapie

Lange bevor es die «Psychologie» und die «Psychotherapie» gab, gab es die Menschen, das menschliche Leid und den Rosenkranz. Alle Versuche, das Leid zu beseitigen, scheitern letztlich auch heute trotz einiger äusserer Erfolge. Angst, Schuld, Verlust, Krankheit und Tod, Enttäuschungen aller Art sind nicht aufzuheben. Leid wird schliesslich nicht bewältigt durch Beseitigung, sondern durch die Freude, die in das Leid hineinkommt. Die leidbewältigende



Foto: © R_by_Rike_pixello.de

Freude ist nicht irgendeine Freude, sondern das tiefe Bewusstsein und Überzeugtsein, bedingungslos und ewig geliebt und angenommen zu sein. Dieses Bewusstsein kann das Rosenkranzgebet vermitteln. Der Ansatz dieses Prozesses liegt im Unbewussten und Unterbewussten. Dies erklärt die Notwendigkeit des Mantragebetes mit den ständigen Wiederholungen, die zur Wirkung des Gebetes notwendig sind.

Im Rosenkranzgebet – ebenso in der Kurzform des «Engel des Herrn» – wird die ganze Marienwirklichkeit und das Marienphänomen «erinnert». Das heisst, ich trete bei der Marienmeditation ein in die heilenden Taten Gottes und in die heilenden Reaktionen des Menschen. Beides kann auch mich heilen, wenn ich versuche, mich im Rosenkranzgebet (Engel des Herrn) unbewusst und bewusst darauf einzulassen. Wenn ich die generelle Absicht habe, mich darauf einzulassen, dann haben die Worte ihre Wirkung, auch wenn ich nicht jedes Wort «andächtig» (d.h. bewusst) bete. Im Gegenteil: Die Wirkung des Rosenkranzgebetes liegt gerade darin, dass ich zum «Abschalten» des wachen Bewusstseins und der Aussenwelt gelange, und mich in einer gewissen Trance der letztlich unsagbaren heilenden Wirklichkeit Gottes zuwende, die in Maria «zur Stelle» ist. Nun soll mir aber das heilende Wirken Gottes auch voll zum Bewusstsein kommen. So ist es nötig, immer wieder über die Inhalte des Rosenkranzgebetes «nach» – zudenken, damit mir die Taten Gottes auch in meinem Leben immer mehr «aufgehen» und damit meine Bereitschaft zum Glauben zunimmt.

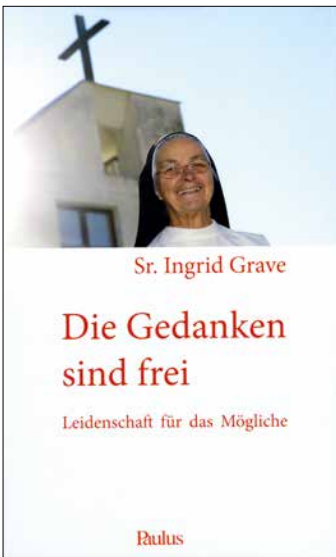
Aus: Elmar Gruber, Der Rosenkranz. Stationen des Glaubens, Don Bosco Verlag, S. 9–10

Liebt einander!

Liebt einander! Kann man das Lieben befehlen? Eines ist sicher: Verliebtheit lässt sich ganz bestimmt nicht durch eine Anordnung von aussen herbeiführen.

Daran denkt der Evangelist Johannes auch gar nicht, wenn er Jesus eindringlich über Liebe sprechen lässt (Joh 15,9-17). Die Liebe, von der hier die Rede ist, ist mehr als ein Hochgefühl der Verliebtheit und geht auch über die Liebe in einer Partnerschaft hinaus.

Der Text will uns im Grunde genommen hinführen zum Urquell der Liebe, aus dem letztlich unsere menschliche Liebesfähigkeit herrührt und zeitlebens genährt wird.



Vorausgesetzt, dass wir uns für diesen Liebesquell offenhalten, daraus schöpfen wollen. Diese Liebe hat etwas zu tun mit unserem Wollen.

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt, sagt Jesus zu seinen Jüngern (15,9). Und in dieser Liebe sollen sie bleiben, die Jünger und Jüngerinnen. Mit ihnen sind auch wir angesprochen, ja, angemahnt!

Die Liebe kennt Rücksicht; sie hält sich an Regeln des Umgangs miteinander. Damit die gegenseitige Liebe erhalten bleibt! Das meint wohl Jesus, wenn er den Zuhörenden sagt: *Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben!* Gleich anschliessend an dieses Wort verweist er auf seine persönliche Beziehung zu Gott, seinem Vater: Er, Jesus, halte die Gebote seines Vaters und bleibe deshalb in seiner Liebe.

Das alles geschieht nicht von selbst. Man muss es wollen. Bei einer natürlichen gegenseitigen Zuneigung mag es ja gehen. Aber wenn diese sich nicht einstellt?

In einer Familie ist es ganz natürlich, dass Eltern ihre Kinder lieben. Und doch gibt es Momente und Phasen, wo einem als Vater oder Mutter die Kinder auf die Nerven gehen, sodass man ausrasten

möchte. Dessen ungeachtet, will man ihnen eigentlich wohl: Wohlwollen, obwohl die Gefühle rebellieren. Auch das ist Liebe. Wir brauchen den Willen zur Liebe, eine wohlwollende Gesinnung gerade auch jenen Menschen gegenüber, denen wir spontan nicht um den Hals fallen können.

Ich nenne euch Freunde, sagt Jesus zu den Jüngern. Er spricht mit ihnen auf gleicher Augenhöhe, nicht im Lehrer-Schüler-Verhältnis. In der Liebe gibt es keine Hierarchien. Da könnte die Kirche durchaus noch von Jesus lernen!

Und schliesslich sollen wir – nach Jesus – uns aufmachen und Frucht bringen. Diese Frucht heisst Freude. Aus der Liebe, aus dem gegenseitigen Wohlwollen, erwächst uns Herzensfreude. Mit den Worten Jesu: *Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist.*

Also: Wollet einander wohl! Liebet einander! Damit die Freude in euch bleibt.

Sr. Ingrid Grave

Aus dem lesenswerten Buch *Die Gedanken sind frei*, von Sr. Ingrid Grave, erschienen im Paulus-Verlag.

«Das ist nicht mehr meine Kirche!»



In Diskussionen mit kirchlich beheimateten Menschen muss ich mir hie und da vorwurfsvoll anhören: «Das ist nicht mehr *meine* Kirche!» und zwar wegen all der Veränderungen, Aufbrüche und Neuerungen. Ich kann dann darauf immer nur antworten, dass es auch nicht *meine* Kirche ist. Das war sie nie! Denn sie ist weder meine Kirche noch die Kirche von sonst einem Menschen, sondern sie ist die Kirche Jesu Christi, auf dessen Fundament sie steht. Deshalb bin ich als Christ überzeugt, dass Gott es ist, der mir all diese Veränderungen zumutet, damit ich reife und wachse und damit die Kirche die Menschen von heute mit der unveränderlichen Lehre Christi immer besser erreichen kann. Je deutlicher ich die Chance in der Veränderung sehe, desto bereitwilliger lasse ich mich darauf ein.

Alles geht zugrunde

Es ist unübersehbar, dass sich die Liturgie in unseren Kirchen verändert hat, die Stellung der Kirche ist nicht mehr so unangefochten und selbstverständlich wie noch vor einigen Jahrzehnten. Hatte früher die Kirche das letzte Wort, das nicht mehr hinterfragt werden durfte, so ist die Stimme der Kirche heute bei vielen nicht mehr gefragt. Die Menschen laufen der Kirche in Scharen davon und suchen ihr Heil in anderen Institutionen und Bewegungen, die sie für glaubwürdiger halten. Vieles ist zugrunde gegangen und vieles wird auch noch zugrunde gehen. Diese Veränderungen sind nicht nur schlecht, denn vielleicht finden wir erst unseren Grund wieder, wenn noch mehr zugrunde gegangen ist. Dieser Grund heisst Jesus Christus und er ist ein Grund, der trägt.

Im Grund finden

Wer seine Ängste überwinden will, kann dies mit der biblischen Botschaft. Die Psalmen im Alten Testament enthalten zahlreiche Verse von Menschen, die in Veränderung stecken. Sie bringen ihre Ängste und Befürchtungen vor Gott und lassen sich von seiner Perspektive und seinen Verheissungen neu ausrichten, um inmitten dieser Veränderung vertrauensvoll die nächsten Schritte zu gehen. Die Macht der lähmenden Angst ist gebrochen, neue Hoffnung keimt auf.

Die Menschen der Bibel vertrauten darauf, dass Gott der «Jahwe» ist, der Gott, der immer bei uns sein wird, ja, der sich in Jesus Christus sogar heruntergelassen hat in die tiefsten Tiefen der Kirche und der Menschen in ihr. Dort, am Grund, werden wir ihn finden.

Paul Martone

«Das Beste steht noch bevor!»

Papst Franziskus zum Thema Alter

Papst Franziskus hat bei einer Generalaudienz Ende August erneut die Bedeutung von alten Menschen für die Gesellschaft gewürdigt und den Seniorinnen und Senioren mit Blick auf das Alter Mut gemacht: «Das Beste im Leben steht noch aus. Hoffen wir auf diese Fülle des Lebens, die uns alle erwartet, wenn der Herr uns ruft».

Das Wesentliche im Leben, das uns am meisten am Herzen liegt, wenn wir uns dem Abschied nähern, wird uns endgültig klar. Seht: Diese Weisheit des Alters ist der Ort unserer Reife, die das Leben der Kinder, der Jugendlichen, der Erwachsenen, der ganzen Gemeinschaft erhellt. Wir Alten müssen das sein: Ein Licht für die anderen.

Keine Angst vor dem Tod haben

Allen, die schon etwas älter sind und vielleicht doch ein wenig Angst mit Blick auf den Tod verspüren, machte Papst Franziskus bei seiner Generalaudienz am 24. August 2022 Mut: «Ja, liebe Brüder und Schwestern, vor allem ihr Älteren, das Beste im Leben steht noch aus. Aber wir sind alt, was sollen wir noch sehen? – Das Beste, das Beste im Leben steht noch aus. Hoffen wir auf diese Fülle des Lebens, die uns alle erwartet, wenn der Herr uns ruft. Die Mutter des Herrn und unsere Mutter, die uns in den Himmel vorausgegangen ist, möge uns die Unruhe des Wartens nehmen, denn es ist kein betäubtes Warten, es ist kein gelangweiltes Warten, nein, es ist ein banges Warten: “Wann kommt mein Herr? Wann kann ich dorthin gehen?” Es gibt ein wenig Angst, denn ich weiss nicht, was dieser Übergang bedeutet. Diese Tür flösst ein wenig Angst ein, aber: Da ist immer die Hand des Herrn, die dich hält und zu ihm zieht, und nachdem man die Tür durchschritten hat, wartet das Fest».

Ein Segen sein

Papst Franziskus hat einen eigenen Tag im Kalender der Kirche eingeführt, nämlich den «Tag der Grosseltern und Senioren», der jedes



Foto: © pixelio.de

Jahr am vierten Sonntag im Juli begangen wird. Der Papst betont, dass ältere Menschen nicht an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt werden dürfen. Vielmehr ist gemäss der Bibel «ein langes Leben ein Segen, und die Alten sind keine Ausgestossenen, von denen man sich distanzieren muss, sondern ein lebendiges Zeichen von Gottes Wohlwollen, das Leben in Fülle schenkt».

Der Heilige Vater ruft deshalb den alten Menschen zu: «Wir müssen auf uns aufpassen und lernen, auch in geistlicher Hinsicht ein aktives Alter zu leben, indem wir unser inneres Leben durch eifriges Lesen des Wortes Gottes, tägliches Gebet, Vertrautheit mit den Sakramenten und Teilnahme an der Liturgie pflegen. Und, zusammen mit unserer Beziehung zu Gott, unsere Beziehungen zu anderen pflegen: vor allem in der Familie, mit den Kindern, den Enkelkinder, denen wir unsere Zuneigung und Fürsorge schenken, sowie mit armen und leidenden Menschen, denen wir durch konkrete Hilfe und Gebet nahe sein müssen.

All dies wird uns helfen, uns nicht als blosse Zuschauer im Welttheater zu fühlen, uns nicht auf das “Zuschauen vom Balkon aus” zu beschränken, am Fenster zu stehen. Wenn wir stattdessen unsere Sinne schärfen, um die Gegenwart des Herrn zu erkennen, werden wir wie “ein grünender Ölbaum im Haus Gottes” (vgl. Ps 52,10) und können ein Segen für diejenigen sein, die an unserer Seite leben.»

(Vatican-news)

Gottesdienstordnung in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30
	Sonntag	10.00 / 18.30
Messen Glis	Samstag	18.00
	Sonntag	09.30
		11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15
Messen Naters	Samstag	17.30
	Sonntag	07.30 / 09.30 / 10.45
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	09.30
Simplon Dorf/ Gondo (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	10.00

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Telefon 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag: nur telefonisch von 9.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Benedikt Burtscher, Pastoralassistent	079 511 39 97
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Christoph Kronig, Pfarreiratspräsident	079 824 96 76
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93

Oktober 2022
Erscheint monatlich
97. Jahrgang Nr. 10